



Lemsahl- Mellingstedt

Das Magazin des Heimatbundes
An alle Haushalte

aktuell



Sommerausklang auf der Alsterschleife

Foto: Thomas von Appen

Sonntag, 13. November 2022

Volkstrauertag - Kranzniederlegung

Ort: Ehrenmal, Redderbarg

Sonnabend, 03. Dezember 2022

Schweinelotto

Ort: Gasthaus Offen

Sonntag, 11. Dezember 2022

Musik und Dichtung

Ort: Jubilate Kirche (19.00 Uhr)

Sonntag, 18. Dezember 2022

Singen unterm Tannenbaum

Ort: Lemsahler Dorfplatz



Spitzenverkauf Ihrer Immobilie geplant?

Tel. 81 95 74 61, Tannenhof 65
www.vonwagnerimmobilien.de

VON WAGNER
IMMOBILIEN ALSTERTAL

ivd BELLEVUE MIT PROPHET 2019

Wir „Steuern“ Sie sicher!

DIERCKS & DIERCKS
S T E U E R B E R A T E R

Lademannbogen 132, 22339 Hamburg
Telefon 040/539 004-0, Telefax 040/539 004-40
infodiercks@steuerberaterhamburg.de

Kleinreparaturen Instandhaltung Fliesenarbeiten
gegründet 1954



Sanierung Hochbau Gewerbebau
www.heinz-eickhof.de

Heinz Eickhof
Bauausführungen GmbH

Bürgermeister-Bombeck-Straße 3 - 22851 Norderstedt - (040) 536 12 48

ARNO VOGEL
SANITÄRTECHNIK
KUNDENDIENST

- BÄDER
- BARRIEREFREIES WOHNEN
- GASHEIZUNG
- DACHARBEITEN
- SOLARANLAGEN

Feldblick 6 | 22397 Hamburg | Tel.: 040/607 00 60
www.arnovogel.de | info@arnovogel.de

Timmermann GmbH
Sanitär • Heizung • Solaranlagen
Tel.: 60 82 15 15
Ödenweg 82 • 22397 Hamburg-Lemsahl
e-mail: timmermann-hh@arcor.de

Liebe Bewohner von Lemsahl-Mellingstedt,

bereits in der Sommer-Ausgabe unseres Heimatbund-Magazins konnten Sie lesen, dass unser Bürgerverein personelle Veränderung erfahren hat:

Der langjährige Erste Vorsitzende Hans-Jürgen von Appen, dem wir an dieser Stelle herzlich danken für seine umsichtige Vereinsführung, kandidierte nicht erneut bei der Vorstandswahl am 23. Mai diesen Jahres, auch gab es keine neuen Kandidaten für diese Funktion. Das mag bei manchem potentiellen Anwärter aus Respekt vor den „großen Stiefeln“ sein, die auf sie oder ihn warteten. Bei mir persönlich als dem bisherigen und neuen Zweiten Vorsitzenden war es die Einsicht, dass mit meinem Lebensalter und angeschlagener Gesundheit kein „frischer Wind“ zu erwarten wäre, der dem Verein gut täte. Dafür ist durch meine Wiederwahl eine gewisse Kontinuität in der Vereinsführung gesichert.

Zugleich geschah etwas sehr Erfreuliches: gleich drei Kandidaten um die Vierzig haben sich vorgestellt und wurden in den Vorstand gewählt: Tanja Gründer als Zweite Schriftführerin, Hendrik Wilcke und Sebastian Martin als Beisitzer. Die bisherigen Beisitzer Bernd Finnern und Heinz Feltmann gaben ihre Plätze frei und wurden am 4. Juli zu kooptierten Mitgliedern des Vorstands gewählt. Ebenso wurde Hans-Jürgen von Appen kooptiert – er betreut weiterhin die Mitgliederverwaltung und kümmert sich um das Heimatbund-Archiv.

In diesem Magazin stellen sich die drei „Neuen“ kurz vor, die übrigen Vorstandsmitglieder folgen nach und nach. Ferner finden Sie in dieser Ausgabe einen Rückblick auf die Feiern zu „750 Jahre Lemsahl-Mellingstedt“ in Wort und Bild einschließlich der Rede von Hans-Jürgen von Appen beim Empfang im Gasthaus Offen am 24. Juli 2022 sowie einige Beiträge zu historischen, geologischen und aktuellen Themen.

In den Walddörfer-Kirchengemeinden haben sich große Dinge getan: ein Zusammenschluss der Gemeinden Lemsahl-Mellingstedt, Wohldorf-Ohlstedt und Bergstedt hat sich unter dem Namen „Gemeinde Oberalster Bergstedt“ konstituiert. Ein Fusionsfest fand am 3. Juli auf dem Gelände der Bergstedter Kirche statt.

Außerhalb unserer „kleinen Welt“ von Lemsahl-Mellingstedt ist „der Teufel los“ (oder einer von vielen Teufeln) – die Auswirkungen treffen uns alle mehr oder weniger. Zum Beispiel wird als unmittelbare Folge des Krieges in der Ukraine in Duvenstedt am Puckaffer Weg eine Unter-

kunft für etwa 400 Geflüchtete errichtet. Mittelbare Folgen treffen viele Unternehmer und Gewerbetreibende, die in Lemsahl-Mellingstedt zu Hause sind und teils weltweit agieren. Ihre Transportwege und Lieferketten waren schon durch die Corona-Pandemie stark betroffen. Die Energiekrise führt auch bei Privatleuten zu hohen Preisen für Gas, Öl, Strom und Holz.

Starkregen im vorigen September hat das Thema „Schutz vor Binnenhochwasser“ ins Bewusstsein vieler gebracht – Sandsäcke und Flutschutzwände sind auch bei uns ein Thema geworden.

Alle diese Herausforderungen könnten uns müde machen oder aber unsere Widerstandskräfte mobilisieren - Resilienz ist gefordert, also Optimismus, Akzeptanz, Lösungsorientierung und vieles mehr. All das wünsche ich uns.

Ihr Max Dressler

Editorial / Inhalt	
LM Termine	2
HB Kurzvorstellungen der neuen Vorstandsmitglieder	3
N Kahlfraß an Eichen durch den Schwammspinner	4
LM Möstel Feine Kost eröffnet im ehemaligen Flammkuchenhaus	4
N Die Alsterschleife – ein Kleinod der Natur	5
N Heideblüte Wittmoor	5
N Hirschbrunft im Duvenstedter Brook	5
HB Rede von Hans-Jürgen von Appen	6-7
HB Kaleidoskop zur 750-Jahrfeier	8-11
LM Steinsammlung auf dem Lemsahler Dorfplatz	12
LM Rallye mit dem Rad für Groß und Klein	14
N Heimische Pflanzen mit dem Smartphone erkennen und Forschenden helfen	14
LM Neuer Belag für einen Weg zwischen Kupferteich und Eichelhäherkamp	15
H Entstehung der Landschaft in der Eiszeit und ihre frühzeitliche Besiedlung (Fortsetzung)	16-17
LM Tannenbaumschmücken 2022	17
Apotheken-Notdienst	19
Der Vorstand, Beitrittserklärung, Impressum	20

Themen zu:

LM Lemsahl-Mellingstedt **HB** Heimatbund **I** allg. Infos **N** Natur **H** Historisches



Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt e.V.

Der Bürgerverein lädt ein:

Volkstrauertag - Kranzniederlegung

Sonntag, 13. November 2022, um 11.00 Uhr

Ehrenmahl am Redderberg (neben dem Schulteich)



Foto: Hans Wolters



Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt e.V.

Der Bürgerverein lädt ein:

Schweinelotto

Sonnabend, 03. Dezember 2022, um 19.00 Uhr

im Gasthaus Offen



Foto: Hans Wolters



Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt e.V.

Der Bürgerverein lädt ein:

Musik und Dichtung

Sonntag, 11. Dezember 2022, um 19.00 Uhr

In der Jubilate-Kirche



Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt e.V.

Der Bürgerverein lädt ein:

Singen unterm Tannenbaum

mit Musik, Punsch und Berlinern

Sonntag, 18. Dezember 2022 um 16.00 Uhr auf dem Lemsahler Dorfplatz



Foto: Hans Wolters

INFO Termin-Ankündigung – Flohmarkt Rund ums Kind

Am Samstag, den 17.09.2022 findet der Flohmarkt in der Jubilate Kirche am Madacker 5, von 9.00-13.00 Uhr wieder statt.

Unter dem Motto „Rund ums Kind“ können alle Eltern, Großeltern und Kinder im Kindergarten, im Gemeindezentrum und auf den Außenflächen gemeinsam stöbern. **Der Flohmarkt findet bei jedem Wetter statt.**

Anmeldung und Standreservierung (Max. 1 Stand pro Person) nimmt die Kirche ab
Montag, den 22.08.22 um 9.00 Uhr entgegen. Per Mail an: flohmarkt.lemsahl@gmail.com

Die Standgebühr beträgt € 15,00 und eine Spende für das Buffet.

Kurzvorstellungen der neuen Vorstandsmitglieder



Tanja Gründer, Jahrgang 1981

Ich bin geborene Hamburgerin, aufgewachsen im nördlichen Speckgürtel. Seit 2006 lebe ich wieder in Hamburg, seit 2019 im schönen Lemsahl-Mellingstedt. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 4 und 6 Jahren.

Mein Lieblingsort in Lemsahl-Mellingstedt ist das Wittmoor. Hier gehe ich gerne spazieren und versuche heimische Vögel und Tiere zu erspähen. Die Kinder schauen dann gerne nach den Pferden oder den Schafen am Rande des Moors. Gerne bin ich aber auch mit dem Rad unterwegs.

Seit kurzem bin ich als zweite Schriftführerin im Heimatbunds aktiv. Ich möchte mich einbringen, um die Vereinsstrukturen zu erhalten und zu modernisieren. Mit meiner Affinität und Erfahrung im Bereich Digital kann ich so helfen, die Informationen und Angebote noch mehr Anwohnern zur Verfügung zu stellen. Denn was das Team vom Heimatbund so auf die Beine stellt, soll auch von möglichst vielen gesehen werden. Mir macht es Freude, gemeinsam etwas zu gestalten – insbesondere für unseren schönen Ort mit gleichgesinnten Mitstreitern.



Hendrik Wilcke, Jahrgang 1979

Seit meiner Geburt 1979 lebe ich, mit einer kleinen Auszeit in Hamburg Niendorf, in Lemsahl-Mellingstedt. 2010 bezog ich dann mit meiner Frau, auch Lemsahlerin, das Eigenheim auf meinem elterlichen Grundstück. Seit den Jahren 2011 und 2014 ist die Familie mit der Geburt meiner Tochter und meines Sohnes, der auch schon aktiv in der Minifeuerwehr ist, komplett.

Da ich schon so lange in Lemsahl-Mellingstedt lebe, fällt es mir sehr schwer, einen Lieblingsort zu beschreiben, denn wir haben mit dem Wittmoor, dem Kupferteich, dem Alsterlauf und natürlich auch Gasthaus Offen so viele schöne Plätze, um zu verweilen.

Meine Motivation im Heimatbund ist, etwas zurückzugeben, denn auch ich konnte als Kind schon die großartigen Aktivitäten des Heimatbundes genießen.

Es ist mir wichtig, unseren schönen Stadtteil am Alsterlauf so zu erhalten und an der Weiterentwicklung mitwirken zu können.



Sebastian Martin, Jahrgang 1980

Ich bin 42 Jahre alt, Hamburger durch und durch und wohne seit 2012 mit meiner Frau Jasmin im Raamfeld. Anfangs nur zu zweit, inzwischen mit unseren beiden Kindern Felix (4 Jahre) und Leonie (9 Jahre). In meiner Freizeit treffe ich mich gern mit Freunden oder betätige mich handwerklich an Haus und Garten, nicht nur in meinem eigenen. Viele gemeinsame Gartenprojekte habe ich schon mit Freunden geplant und gemeinsam realisiert. An Lemsahl-Mellingstedt gefällt mir die offene und nette Gemeinschaft, die ich auch in Zukunft noch intensiver mitgestalten möchte.

Durch meine handwerkliche Ausbildung und eigene Initiative konnte ich mir viele handwerkliche Fähigkeiten aneignen, die ich gern im Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt einbringen möchte, um die Gemeinschaft und den Zusammenhalt zu stärken.

Ihre **Fragen, Wünsche oder Anregungen** sind uns wichtig. Bitte nutzen Sie die email-Adresse:
vorstand@heimatbund-lm.de.

Wir freuen uns auf Ihre Mail / Nachricht!

Als neue Mitglieder begrüßen wir recht herzlich und wünschen reges Interesse am Vereinsleben:

Marc Wolff, Helen Wolff

Und wann können wir Sie begrüßen?

Kahlfraß an Eichen durch den Schwammspinner

Bernd Finnen als Fachmann für „Waldwissen“ weist darauf hin, dass sich durch die Erwärmung unseres Klimas Baumschädlinge zunehmend ausbreiten. Ein Schädling, der sich neuerdings an unseren Eichen zu schaffen macht, ist der **Eichenschwammspinner**. Den Eichenprozessionsspinner dürfen wir ja schon kennenlernen – ein Spaziergang durch den Duvenstedter Brook ist mittlerweile mit der Gefahr von schlimmen Hautschäden verbunden – die feinen, giftigen Härchen der Raupen werden durch Wind verbreitet und fliegen recht weit.

Der Schwammspinner hingegen richtet großen Schaden direkt am Blattwerk der Eichen an – die Raupen treten in Myriaden auf und fressen den befallenen Baum nahezu kahl.

Eine gewisse Hoffnung auf Erholung der Eichen besteht, wenn der **Johannistrieb** oder auch Augustsaft frische junge Blätter hervorbringt.

Zum **Schwammspinner** finden wir auf „biologie-seite.de“ Fakten wie

- Erscheinungsbild des Männchens
- Erscheinungsbild des Weibchens
- Eier und Raupen
- Schadbild

Zitat: „Der Schaden, den der Schwammspinner anrichtet, wird durch die Raupen verursacht. Raupen bleiben nach dem Schlupf erst einige Tage in Nähe des Nestes oder Schwammes. Danach beginnen sie, in die Baumkronen zu ziehen, wo sie anfangs in junge Blätter Löcher fressen. Mit zunehmendem Alter und Größe verzehren sie die Blätter nahezu vollständig. Der Schaden ist dann weithin sichtbar; bei Massenbefall sind Bäume teilweise völlig entlaubt. Neben Obstbäumen werden vor allem Eichen und Hainbuchen stark befallen. Die meisten der geschädigten Bäume ergrünen wieder, wenn die Raupen Ende Juni den Fraß

einstellen. Vereinzelt sterben jedoch insbesondere Eichen ab. Sind Eichenbestände durch andere Krankheiten, Schädlinge oder durch eine Dürreperiode geschwächt, kann auch der gesamte Bestand verloren gehen.“



Max Dressler



Fotos: Wikipedia

oben: Schwammspinner-Weibchen mit Gelege (es ist mit „Afterwolle“ bedeckt und damit geschützt)
unten: Schwammspinnerraupe



Möstel Feine Kost eröffnet im ehemaligen Flammkuchenhaus

Wie das Heimatbund Magazin berichtete, wurde ein Nachfolger für die Räumlichkeiten des Flammkuchenhauses gesucht. Der ist inzwischen gefunden und wer aufmerksam an dem dänischen Holzhaus von 1977 vorbeifährt, sieht schon die optischen Veränderungen. Christoph und Daniela Möstel sind die neuen Betreiber,

sie wohnen gleich in der Nähe – im Spechtort. Im Gespräch mit Christoph Möstel spürt man die Freude und Begeisterung für gutes Essen und für das gesellige Miteinander.

Das gastronomische Konzept wird modern und saisonal sein mit passenden Drinks und Weinen. Zudem werden lokale Leckereien und Spezialitäten

von Bekannten der Betreiberfamilie im Verkauf angeboten. Wer sich selbst einen Eindruck verschaffen will – ab 1. September ist geöffnet, Dienstag bis Samstag von 16:00 bis 21:00 Uhr. Gesucht wird aktuell auch noch Unterstützung für Service und Küche.

Tanja Gründer

Die Alsterschleife – ein Kleinod der Natur



Die Mellingburger Alsterschleife liegt direkt an der Mellingburger Schleuse und wird von der NABU Gruppe Alstertal betreut. Entstanden in der letzten Eiszeit als Endmoräne von den Gletschern, die den Norden Europas bedeckten, umfließt die Alster das Gelände fast komplett. Durch die eiszeitlichen Sedimentablagerungen ist der Boden sehr sandig, welches zu einer sehr speziellen Pflanzen und Tiervielfalt geführt hat. Diese sehr sonnige und tro-

ckene Geländeform nennt man auch Trockenrasen, welche vergleichbar in Hamburg nur noch in den Boberger Dünen vorkommt. Dadurch, dass das Gelände nicht der Öffentlichkeit zugänglich ist, hat sich eine Vielzahl an Insekten hier angesiedelt, die in Hamburg schon sehr selten geworden sind.

Die Alsterschleife wird für die Öffentlichkeit für 10 Führungen von Mai – August geöffnet.

Thomas von Appen



Heideblüte Wittmoor

Von Mitte August bis ca. Mitte September blüht wieder die Heide im Wittmoor. Besonders eindrucksvoll ist der Anblick im nördlichen Teil auf dem sogenannten Scharbarg.

NABU-Führung: 04.09.2022, 10.00 Uhr,

Treffen: Am Ende vom Fiersbarg

Thomas von Appen



Hirschbrunft im Duvenstedter Brook

Von Anfang September bis Mitte Oktober hört man wieder das tiefe Röhren der Hirsche in den Abendstunden im Duvenstedter Brook. Mit Glück sieht man die Tiere auch auf ihren Brunftplätzen stehen. Ansonsten könnte man auch noch Damwild, Wildschweine, Kraniche und Seeadler entdecken.

Thomas von Appen



Rede von Hans-Jürgen von Appen



Sehr geehrte Gäste,

Ich begrüße Sie im Namen des jetzigen Vorstandes des Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt e.V. recht herzlich. Wir freuen uns, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind, um gemeinsam mit uns diesen Abend zu feiern. Anlass ist die erstmalige schriftliche Erwähnung der Dörfer Mellingstedt und Lemsahl vor 750 Jahren.

Ich begrüße besonders unseren Senator der Finanzen, Dr. Andreas Dresel. Herzlichen Dank für Ihr Kommen. Weiterhin freut es uns, den Wandsbeker Bezirksamtsleiter, Herrn Thomas Ritzenhoff, begrüßen zu können.

Bedingt durch die Corona-Pandemie und ihre entsprechenden Krankheitsverläufe und Auflagen waren wir genötigt, die geplante 3-Tage Feier mit geladenen Gästen, einem Kindertag bei der Feuerwehr und als Abschluss einem Jazzfrühschoppen vom Jahr 2021 auf dieses Jahr zu verschieben.

Nun werde ich Ihnen einige historische Fakten über die Entstehung unseres Doppeldorfes erzählen.

1271 – 2021 750 Jahre Lemsahl-Mellingstedt

Erstmals aktenkundig werden die damaligen Bauerndörfer, Lemsahl und Mellingstedt, als am 8. September des Jahres 1271 der Erzbischof Hildebold von Bremen den Besitz des Hamburger Domkapitels bestätigte. Dabei werden zwei Hufen (Bauernhöfe) im Dorf Mellingstedt und eine Hufe im Dorf Lemsahl als kirchliches Eigentum genannt.

Die Befriedung der politischen Verhältnisse in Stormarn, die zu Anfang des 12. Jahrhunderts eintrat, als Lothar von Süplingen die Grafen aus dem Wesergebiet ins Land nördlich der Elbe rief, hatte zur Folge, dass sich nicht nur Bauern in Frieden der Bestellung ihrer Äcker widmen konnten, sondern dass nun eine machtvolle Entwicklung der Kirche möglich wurde. Durch Schenkungen oder Kauf gelangten in ihren Besitz oder einzelner Geistlicher ganze Dörfer und Hufen. Im Laufe der Zeit war auf diese Weise vielerorts an Stelle der ritterlichen Besitzer die Kirche getreten. So sind es auch kirchliche Urkunden, die erstmals vor nunmehr 750 Jahren die Dörfer Mellingstedt und Lemsahl erwähnten. Wie es scheint, sind im Mittelalter – wohl mit nur einer Ausnahme – alle Bauernhöfe in Lemsahl und Mellingstedt im Besitz der Kirche gewesen.

Nach der ersten Erwähnung der beiden Dörfer gegen Ende des 13. Jahrhunderts folgen weitere Nennungen recht rasch. Wir können also für die damalige Zeit, gegen Ende des

13. Jahrhunderts, eine Besiedlung von fünf Hufen, d.h. fünf Bauernhöfen, in Mellingstedt und von vier und einer halben Hufe in Lemsahl nachweisen. Daraus wird ersichtlich, dass beide Dörfer wohl nur recht kleine und bescheidene Ortschaften gewesen sind. Über weitere Ereignisse und Verhältnisse schweigen sich die Urkunden aus. Mehr über die Geschichte der beiden Dörfer Lemsahl und Mellingstedt bis zum Jahre 1400 sind nicht zu ermitteln.

Als man im Jahre 1971 die 700-Jahrfeier beider Dörfer beging, musste man davon ausgehen, dass dieses Jubiläum aus Anlass der Ersterwähnung gefeiert wurde und damit keine Aussage über das tatsächliche Alter der beiden Orte gemacht wurde. Über den Zeitpunkt ihrer Gründung können daher nur Vermutungen bestehen. Nach den Namen unserer heutigen Ortsteile Lemsahl und Mellingstedt sind diese beiden Dörfer wohl zwischen 500 und 800 nach Chr. entstanden, wobei Mellingstedt die ältere Gründung ist.

Die Zusammengehörigkeit von Lemsahl und Mellingstedt in einer Doppelgemeinde ist seit Jahrhunderten bekannt und historisch belegt. Jedoch zeigen die seit 1513 vorliegenden Abgaberegister, dass man zu allen Zeiten eine klare Trennung zwischen den beiden Dörfern bewahrte und die Abgabepflichtigen streng nach ihrer Ortzugehörigkeit unterschied. Verwaltungsmäßige Zweckmäßigkeit wird es gewesen sein, dass beide Dörfer schon im 17. Jahrhundert einen gemeinsamen Bauernvogt (heute Bürgermeister) hatten. Die Zusammen-

gehörigkeit fand in gleicher Weise ihren Ausdruck, indem seit 1700 für beide Gemeinden ein gemeinsamer Schulmeister tätig war. Aus den uns vorliegenden Aufzeichnungen und Urkunden geht der Termin der Zusammenlegung beider Dörfer nicht hervor. Die Doppelgemeinde bestand jedenfalls schon im Jahre 1667.

Ende des 19. Jahrhunderts zählte die friedliche Landgemeinde im Amtsbezirk Tangstedt 352 Einwohner, 54 Pferde und 244 Rinder. So genau war man damals. Wilhelm Offen war Gemeindevorsteher. Eine hölzerne Brücke bei Trillup war die Verbindung zum Kirchdorf Bergstedt. Es gab damals eine einklassige Schule, ein Wirtshaus, einige Handwerker, Krämer und Landwirte.

Jahrhunderte gingen an dieser bauerlichen Siedlung spurlos vorüber. Erst als die beiden Dörfer 1937 zu Hamburg kamen, wurden die ersten Wochenendhäuser gebaut. Um diese Zeit siedelten sich auch die ersten Lemsahler in der Lemsahler Heide westlich der Lemsahler Landstraße an. Die landschaftlichen Qualitäten haben inzwischen so viele Hamburger "nach draußen" gelockt, dass Lemsahl-Mellingstedt 1970 schon 3347 Einwohner zählte. In neu angelegten Wohnstraßen entstanden attraktive Bungalows. Nicht weit davon stehen noch die alten Bauernhäuser mit jahrhunderte langer Familientradition. Es gibt noch Koppeln, Knicks und herrliche Bäume.

Wie wird Lemsahl-Mellingstedt von morgen aussehen? Das war die

Frage des Heimatbundes um 1970. Nicht viel anders vermutlich. Als der Senat im Entwicklungsmodell für Hamburg und sein Umland die Weichen stellte, Bergstedt als Möglichkeit dichter Besiedlung den Vorzug gab und damit eine Verlängerung der S-Bahn über Poppenbüttel hinaus nicht mehr nach Lemsahl, sondern nach Bergstedt geplant werden soll, ist praktisch die Entscheidung für Ruhe und Beschaulichkeit in Lemsahl-Mellingstedt gefallen. Nach dem Flächennutzungsplan könnte sich die Einwohnerzahl knapp verdoppeln. Zur Zeit liegt die Einwohnerzahl bei ca. 7000. Die Struktur als Wohnvorort mit Einzelhäusern hat sich aber deutlich verändert.

Auch an Lemsahl-Mellingstedt ist die städtebauliche Entwicklung der vergangenen Jahre nicht spurlos übergegangen. Die Bürgerinnen und Bürger, als Mitglieder des Heimatbundes, haben sich dabei engagiert für ihren Stadtteil eingesetzt und ihre Belange gegenüber den politischen Gremien und der Verwaltung vertreten.

Der Heimatbund nimmt heute einen wichtigen Platz im gesellschaftlichen Leben ein. Er ist in vielen wichtigen Fällen Mittler zwischen Bürgern und den staatlichen Institutionen. Seine konstruktive Kritik zu wichtigen kommunalpolitischen Entscheidungen zeichnete den Heimatbund in der Vergangenheit aus. Dieses wird auch so bleiben. 700 Mitglieder sind ein überzeugendes Zeichen für Politik und Verwaltung und für uns Pflicht, im Sinne unserer Gründer weiterzumachen.

Der besondere Charme unseres Stadtteils ist nicht nur uns bewusst. Viele Menschen suchen hier ihre sonntägliche Ruhe und Erholung, sie wissen, dass sie in einer sehr schönen Region unserer Stadt sind. Lemsahl-Mellingstedt bereichert insoweit das Stadtbild Hamburgs. Es soll und muss so bleiben.

Ich wünsche mir seitens der Verwaltung und der Politik verstärkte Transparenz in wichtigen Entscheidungen, mehr Bürgernähe und mehr Kommunikation zwischen Bürgern und Politik. Bezüglich der Sanierung der Mellingburger Schleuse haben wir seit 2014 dieses vermisst.

Wenn Hamburg weiter wachsen und weiterhin eine Weltstadt sein will, dürften Bürgerbeteiligung, Mitbestimmung und Mitsprache keine Fremdwörter bleiben, und die Politik muss sich bemühen, ihre Anliegen rechtzeitig und auch so zu transportieren, dass sie von den Bürgern verstanden und dann auch mitgetragen werden können.

Trotz aller Änderungen in den letzten Jahrzehnten, besonders in den baulichen Aktivitäten meine ich, dass die Bürger in Lemsahl-Mellingstedt und die Besucher unseres Ortsteiles den noch teilweise intakten Dorfkern mit Dorfplatz, Strohdachhäusern, Feldern und Wiesen lieben und schätzen. So soll es möglichst bleiben, dafür arbeiten wir.

Vielen Dank
Hans-Jürgen von Appen



Die 750-Jahrfeier wurde ein ganzes Wochenende lang im Juni gebührend gefeiert. Bei perfektem Sommerwetter wurden alle Veranstaltungen von Anwohnern und Anwohnerinnen und Menschen aus der Umgebung zahlreich besucht.

Beim Jubiläumsempfang am Freitagabend im Gasthaus Offen wurden Reden gehalten und sich angeregt ausgetauscht.



Rede von Hans-Jürgen von Appen



Finanzsenator Dr. Andreas Dressel



Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff



Hinni Jürjens



Carsten Diercks und Hans-Jürgen von Appen



Thomas Ritzenhoff, Hans-Jürgen von Appen, Andreas Dressel



Helma und Hans-Jürgen von Appen



Allen Rednern wurde mit Interesse zugehört





Am Samstagabend wurde mit DJ getanzt und gefeiert



Der Sonntag wurde mit einem Open Air Gottesdienst auf dem Dorfplatz eingeläutet und vom Posaunenchor musikalisch begleitet



Uwe Michelsen, Pastor i.R.

Posaunenchor

Am Samstagnachmittag auf dem Kinderfest bei der Freiwilligen Feuerwehr hatten Klein und Groß ganz viel Spaß



Luftballons gestalten bei der JULE

Hüpfburg ist immer beliebt



Tanzvorführung vom LSV



Feuerwehr zum Anfassen



Gleich im Anschluss wurde der Flohmarkt aufgebaut und der Jazzfrühschoppen konnte beginnen



Die Band Appeltown Washboard Worms heizte ordentlich ein



Für das leibliche Wohl wurde gesorgt ...



... mit selbstgebackenem Kuchen vom LSV



... und Würstchen vom Grill



Hans-Jürgen von Appen veranschaulichte an Hand alter Karten die Geschichte von Lemsahl-Mellingstedt

Der Heimatbund und alle Gremien bedanken sich herzlich für Ihr zahlreiches Erscheinen. Mit Ihrer guten Laune haben Sie zu einer gelungenen 750-Jahrfeier beigetragen.

Steinsammlung auf dem Lemsahler Dorfplatz



Auf einer Vorstandssitzung wurde der Wunsch nach einem Gedenkstein zur 750-Jahr-Feier anlässlich der ersten schriftlichen Nennung beider Dörfer vorgetragen. Nach längeren Diskussionen stimmten die Mitglieder des Vorstandes dem Wunsch zu.

Nun musste ein geeigneter Stein ausfindig gemacht werden. Zwei Steine waren geeignet, sowohl in Größe, Gestalt und Form. Der eine lag auf dem Wirtschaftsgelände von Michael Loth am Kohlhof, der zweite befand sich auf der Fläche der Freiwilligen Feuerwehr Lemsahl-Mellingstedt und wurde dort begutachtet. Aufgrund der Größe, Gestaltung und besseren Oberfläche wurde der ansprechende Stein der Feuerwehr genommen.

Nun musste der zukünftige Gedenkstein zum Steinmetz befördert werden, um die entsprechende Beschriftung einmeißeln zu lassen. Gewählt haben wir folgende Beschriftung:

**Lemsahl Mellingstedt
750 Jahre
Juni 2021
Lemsahler Gremien**

Dank der Hilfe von **Jürgen Rothermund, Bernd Finnen und Heinz Feltmann** wurde der beschriftete Gedenkstein mit einem Bagger vom Steinmetz geholt und auf den vorbereiteten Platz auf dem Lemsahler Dorfplatz aufgestellt. Es ist jetzt der dritte Gedenkstein auf unserem Dorfplatz.

Nach Beendigung der Aufstellung gab es einen kleinen Trunk, der von Frau Asta Pieper gereicht wurde. Die Kosten des Steinmetzes wurden vom Heimatbund und weiteren Gremien unseres Stadtteils getragen.

Unser Dank geht an die drei Helfer und Spender.

Der älteste ist der große Gedenkstein vor der Friedenseiche auf der Mitte des Dorfplatzes. Er wurde zur Feier der 50. Wiederkehr des Tages der Erhebung Schleswig-Holsteins von den Lemsahl-Mellingstedter Einwohnern, die zu dieser Zeit noch zu Stormarn gehörten, aufgestellt. Seine Inschrift lautet:

**24. März
1848 – 1898**

**UP EWIG
UNGEDELT**



Der nächst ältere Gedenkstein ist ein Geschenk des Lemsahler Sportvereins zum 40jährigen Bestehen des Heimatbundes Lemsahl-Mellingstedt mit der Inschrift:

**40 Jahre
Heimatbund
Lemsahl
Mellingstedt 2004**

Weiterhin befindet sich auf der Dorffläche ein Stein des Heimatbundes. Seine Beschriftung lautet:

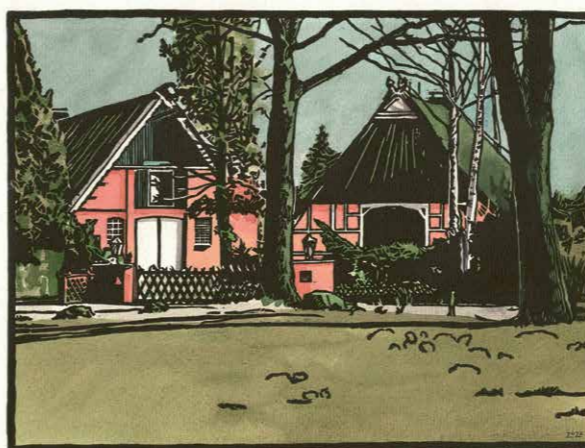
**Logo des Bürgervereins
Lemsahler Dorfplatz**



Up ewig ungedeelt

1841 verfasste der Apenrader Arzt August Wilhelm Neuber ein anti-dänisches Gedicht, in dem sich die Verse fanden „Se schölln tosamen blieben / Op ewig ungedeelt“. Op ewig ungedeelt wurde zum Schlagwort der „Schleswigholsteiner“ und fasste den dritten der sogenannten Fundamentalsätze des 1844 von der holsteinischen Ständeversammlung eingeforderten Landesrechts zusammen: Die Herzogtümer Schleswig und Holstein sind fest miteinander verbundene Staaten. Die obige Verszeile ist abgeleitet aus dem Privileg von Ripen vom 5. März 1460, in dem der Halbsatz „unde dat blieven ewich tosamende ungedelt“ unterstreichen sollte, dass die Herrschaft über das Herzogtum Schleswig und die über die damalige Grafschaft Holstein in einer Hand bleiben sollten. Der Arzt folgte jedoch mit seinem Schlagwort der bereits 1815 vertretenen Argumentation, dass mit dem Zitat die Zusammengehörigkeit und der Anspruch nach Unabhängigkeit Schleswig-Holsteins von Dänemark begründet werden könne. Das Privileg, das in seinem Kern regelte, wie Schleswig und Holstein vom dänischen Königshaus regiert werden könne, ohne dass eigene Rechte verloren gingen, wurde so im 19. Jahrhundert umgekehrt. Es diente nun als Beweis des Anspruchs auf die Unabhängigkeit von Dänemark.

Hans-Jürgen von Appen



750 Jahre Lemsahl Mellingstedt

Zu unserem 750-Jahre-Jubiläum von Lemsahl-Mellingstedt haben wir von dem Hamburger Künstler und Designer Frank Beckmann nach einer Fotografie von A. Lammers ein beliebtes Motiv von Lemsahl-Mellingstedt anfertigen lassen.

Es zeigt den Blick vom Lemsahler Dorfplatz auf die Hofanlage Lindenhof.

Das Blatt ist ein auf Büttenpapier gedruckter, handkolorierter Linolschnitt. Die Größe des Linolschnittes beträgt 30 x 40 cm.

Die Auflage ist auf 50 Blatt limitiert und kann für Euro 25,- erworben werden bei

**Hans-Jürgen von Appen, Ödenweg 75,
22397 Hamburg, Tel. 608 39 56**



Postkarte (abgestempelt Oktober 1900) vom heutigen "Pferkrug", Eigentümer: Claus Andreas Harder

Rallye mit dem Rad für Groß und Klein



Die Geschichte und besonderen Orte von Lemsahl-Mellingstedt mit dem Rad zu erkunden – das ist nun möglich. Silvia Lübke hat eigens zum 750-Jahre-Jubiläum eine Fahrradrallye für Kinder und Erwachsene entworfen. Start und Ende ist am JULE, zwischendrin kann man sich einen Apfel als Wegzehrung bei Edeka Radtke rausholen (gratis bis 18 Jahre) und sowohl Gebäude als auch die Natur erkunden. Dabei sind, wie bei einer Schnitzeljagd üblich, kleine Aufgaben zu lösen und am Ende gibt es bei richtiger Auflösung eine kleine Belohnung am Ziel (bei Teilnahme bis 31.10.2022).

Schickt uns gerne Bilder und Berichte von der Rallye, wir freuen uns über Rückmeldungen. Die ganze Rallye gibt es zum Download auf den Seiten des Heimatbundes unter dem Menüpunkt Magazin oder einfach diesen QR-Code mit dem Smartphone abschnappen:

Tanja Gründer



Heimische Pflanzen mit dem Smartphone erkennen und Forschenden helfen

Beim Spaziergang durch die Natur schnell und zuverlässig eine Pflanze erkennen und dabei noch der Forschung helfen, das geht inzwischen. Citizen Science also Bürgerforschung heißt der spannende Ansatz, bei dem

Laien u.a. mit ihren Smartphones Daten für die Forschung sammeln. Seit 2018 gibt es für die Pflanzenbestimmung die App „Flora Incognita“, entwickelt von der Technischen Universität Ilmenau und dem Max-Planck-

Institut für Biochemie Jena. Ihre Entwicklung wurde gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz und die Stiftung Naturschutz Thüringen. Die App gibt es zum Download im Apple App Store und Google Play Store. Selber nutze ich die App schon seit einigen Jahren und bin sehr zufrieden mit der Benutzbarkeit und der Zuverlässigkeit, mit der die einheimischen Wildpflanzen erkannt werden. Absolute Empfehlung für alle, die Freude an der Natur haben und ihr Wissen um die Pflanzenwelt erweitern möchten.

Tanja Gründer

Neuer Belag für einen Weg zwischen Kupferteich und Eichelhäherkamp

Es gibt immer wieder Erfreuliches von unserer Bezirksverwaltung zu berichten: in diesem Frühsommer wurde der teilweise unebene und nach Regen stellenweise matschige Weg entlang der Mellingbek zwischen Kupferteich und Eichelhäherkamp (siehe Grafik) verbreitert, vom Asphaltbelag



befreit und mit einem naturnahen Belag aus "Glensanda" versehen. Man könnte den Weg als "renaturiert" bezeichnen.

Da dieser Baustoff zunehmend im Wegebau verwendet wird, lohnt sich eine genauere Betrachtung.

„Glensanda“ ist ein Granit-Splitt mit der Korngröße von beispielsweise 0 - 11 mm. Das bedeutet, dass er einen Anteil von sehr feinem Material enthält – das lässt ihn nach dem Auftragen und Walzen zunächst hell und staubig erscheinen. Mit dem ersten Regen wird der feine Anteil in tiefere Schichten gespült, verleiht der Wegedecke eine gewisse Festigkeit und lässt die rötliche Farbe des Granits hervortreten. Man spricht von einem „wassergebundenen“ Wegebelaag.

Vorteil: der Belag ist wasserdurchlässig – solange der Untergrund ebenfalls durchlässig ist, bleiben Pfützen nicht lange bestehen.

Nachteil: bei Starkregen oder auf Gefällestrassen kann der Belag teil-

weise fortgespült werden – das konnten wir zum Beispiel im vorigen September am Fußweg im Kielberg/Ecke Trillup sehen.

„Glensanda“ hat seinen Namen von einem Ort im Norden von Schottland erhalten, wo ein großes Granitvorkommen mit Sprengungen abgebaut wird. Das Material wird grob gebrochen und zu einem Hügel über einem riesigen „Kegelbrecher“ (mit einem Mahlwerk wie bei einer Kaffeeschoßmühle) transportiert. Unterhalb dieses Brechers, tief im Berg, bringt ein Förderband das gebrochene Gestein an die Küste zur Weiterverarbeitung. Dort werden die verschiedenen Korngrößenklassen produziert. Per Schiff geht der Baustoff dann zu den Abnehmern in zahlreichen Ländern.

Für mehr Fakten verweise ich gern auf den entsprechenden Wikipedia-Artikel, der auch mir als Quelle diente.

Max Dressler

Bild-Quelle: NaWiki-App

Ihr persönlicher Spezialist
für private und betriebliche Absicherung!

Versicherungsmakler
LÜDEKER

Aus über 100 Versicherungsgesellschaften finden wir für Sie die beste Lösung!



Vereinbaren Sie jetzt Ihren kostenfreien Check up Termin!

Tannenhof 50 • 22397 Hamburg
Mobil 0173-628 93 91 • Tel 040 881752 - 81
info@luedeker.de • www.luedeker.de

Termine nach Vereinbarung

DICHTHEITSPRÜFUNG

§ 17b HmbAbwG

Kamerabefahrung * Hochdruckspülung

zertifizierter Fachbetrieb

Jürgen Rothermund

☎ 0172 - 41 39 460

Mail: juergen.rothermund@gmx.de

Praxis für Physiotherapie
und Osteopathie

Heiko Lau



- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Medizinische Trainingstherapie
- Prävention • Lymphdrainage
- Massagen • Yogakurse

Tannenhof 47 • 22397 Hamburg
Tel.: 271 39 59 7
Termine nach Vereinbarung

Fortsetzung aus der letzten Ausgabe

Historisches:

Entstehung der Landschaft in der Eiszeit und ihre frühzeitliche Besiedlung

Als nun etwa 14000 Jahre vor Christi Geburt (Altsteinzeit) ein wärmeres Klima das Eis zum Schmelzen brachte und die Gletscher sich bis zur Ostseeküste der Lübecker Bucht zurückzogen, kehrte auch im Hamburger Raum während etwa dreier Monate jährlich ein kurzer Sommer ein. Das Klima in dem vom Eis freigegeben Gebiet war zunächst rau und unwirtlich, das heißt trocken und kalt. Die über dem noch im Ostseeraum liegenden mächtigen Eispanzer stark abgekühlten Luftmassen strömten ständig ins Eisvorland, so dass der Boden nur während der kurzen Sommerzeit oberflächlich auftaute. Im Untergrund hielten sich zum Teil große, von Gesteinsschutt überdeckte Toteisblöcke noch Jahrtausende lang. Die Erdoberfläche bedeckte sich mit Gestrüpp von Zwergbirken, arktischen Kiefern, Weiden und sonstiger arktischer Flora. Die unwirtlichen klimatischen Verhältnisse und spärliche Vegetationsbedeckung der Tundra boten nur anspruchslosen Tieren, wie Rentieren, Schneehasen, Wildgänsen, Kranichen usw., während der günstigen Jahreszeiten eine Lebensmöglichkeit.

Die Jäger schlugen an den wasserreichen Tälern der Alster und Bille ihre Zelte auf. Von hier gingen sie während des kurzen Sommers mit Pfeil und Bogen sowie einer Harpune auf die Jagd. Außer Steinwerkzeugen, z.B. Speerspitzen, Schaber, kleinen Sägen und Messern gebrauchten sie Geräte, die sie aus Knochen und Geweihen der Rentiere herstellten. Mit Beginn des Herbstes zogen sich die Rentiere in wärmere Gegenden zurück. Die Jä-

ger brachen ihre Sommerlager ab und folgten der Spur der Rentiere.

Auch in einer späteren Zeit kamen wieder zeltbewohnende Jäger in das Gebiet nördlich der Elbe, somit auch nach dem heutigen Stormarn, als die Tundra sich stellenweise mit Wald bedeckte. Das war um etwa 10500 Jahre v. Chr.. Trotz des ansehnlichen Zeitunterschiedes waren die Lebensbedingungen für beide Rentierjäger-Gruppen nicht wesentlich verschieden. Ihre Bewohner waren, ebenso wie die der früheren Perioden, jagende Nomaden, die sich nicht wesentlich in ihren Gewohnheiten von den Rentierjägern der älteren Altsteinzeit unterschieden.

Erst in der folgenden fünf Jahrtausende währenden mittleren Steinzeit ca. 5500-4000 v. Chr.), in der die Waldbedeckung infolge des wärmeren Klimas zunahm, begannen die Menschen, meist Jäger auf Rotwild, und Fischer, ihre Behausungen auch für den Winter einzurichten. Es finden sich Reste von Hütten aus Kiefernholz. Zwei für die spätere Weiterentwicklung wesentlich Neuerungen der späten Mittelsteinzeit waren die Erfindung der ältesten feuerfesten Tongefäße und die ersten geschliffenen Steinbeile. Auch sie wählten ihre Wohnplätze gern in der Nähe fließender Gewässer.

In der Jungsteinzeit, die vor etwa fünf Jahrtausenden begann, können wir zum ersten Mal ein sesshaftes Bauerntum annehmen. Die Menschen

wohnten in Siedlungen mit festen Häusern. Seit der späten Jungsteinzeit vor rund 3700 Jahren gibt es im Alstertal Reste der von den Menschen dieser Zeit erbauten Hügelgräber. Der Zahn der Zeit ist an ihnen nicht spurlos vorbeigegangen.



Baumsargbestattung zur Bronzezeit

Kulturgeschichtlich umfasst die späte Wärmezeit den Ausgang der Jungsteinzeit und die gesamte Bronzezeit (etwa 2500-600 v. Chr.). Wiederrum änderten sich die Lebensform und die Wirtschaftsweise des Menschen tiefgreifend. Durch die Entdeckung des Kupfers in der Übergangszeit und die Erkenntnis, dass ein Zusatz von Zinn das Schmelzen des Metalls ermöglichte, war ein neuer Rohstoff, die Legierung Bronze, gefunden. Die zweite grundsätzliche Neuerung der Bronzezeit war die Erfindung des hölzernen Hakenpfluges. Mit Hilfe des Pfluges und der inzwischen weiter gezüchteten Rinder, die als Zugtiere dienten, war eine Ausweitung des Ackerbaus zum Pflugbau möglich.

Kulturgeschichtlich entspricht die Zeit der subatlantischen Klimaverschlechterung der vor- und nachchristlichen Eisenzeit (etwa seit 600 v. Chr.).

Diese ist in Nordwestdeutschland gekennzeichnet durch die Kenntnis der Verhüttung von Raseneisenerzen. Die Nutzung des Eisens als neuem billigen Metall hatte in den Jahrhunderten eine Weiterentwicklung der Waffen, einen Fortschritt im Bau des Pfluges und im Schiffbau zur Folge. Einerseits wurde der Ackerbau ausgeweitet und andererseits der Handel verstärkt.

Hans-Jürgen von Appen

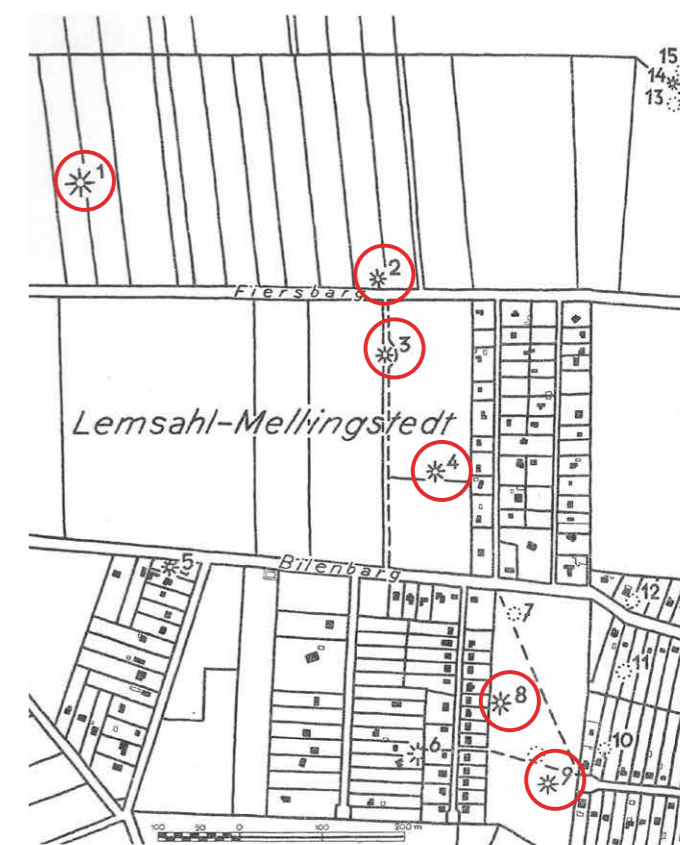
Quellen:

Richard Mende: Eis Wasser Wind, Eine allgemein verständliche Eiszeitgeologie der Hamburger Gegend

R. Schüttrumpf, G. Kagelmann: Die Nacheiszeit in Wort und Bild



Hügelgrab zwischen Fiersberg und Bielenberg am Feldrand, Aufnahme Gerd Müller 1965



Lemsahl-Mellingstedt, Lageplan der Grabhügel 1-15, 1945
Die Hügel im Kreis existieren heute noch



Tannenbaumschmücken 2022

Eine gemeinsame Aktion mit der Jugendfeuerwehr

Wann: 26.11.2022, um 11.00-13.00 h

Wo: Lemsahler Dorfplatz

Bitte auf wetterfeste Kleidung achten!

Ihre
Feuerwehr Lemsahl-Mellingstedt



Edeka Radtke
Tannenhof 60a · 22397 Hamburg · Mo – Sa 7.30 – 21 Uhr

Tel. 040 / 608 00 24
Fax: 040 / 608 01 82
email: edeka.radtke.nord@edeka.de

Hauslieferung

LOTTO

Hermes Paket-Shop
Montag – Samstag: 7³⁰ – 21 Uhr

Unsere aktuellen Angebote finden Sie unter www.edeka.de



Kuschelig warm im Haus?

Planen aller Art
Miete - Anfertigung - Verkauf

- Party- und Festzelte
- Lagerzelte
- Gerüstplanen + Netze
- Auffangnetze
- Kederplanen
- Leichtbauhallen
- Industriebedarf
- Verpackungsfolien
- Schrumpffolien
- Montageservice

KL Planen + Hallen Klaus Liersch GmbH
Oehleckerring 12 22419 Hamburg
Tel.: 040 / 53 32 88 -0 info@klplanen.de
Fax: 040 / 53 32 88 - 50 www.klplanen.de

NEU: ONLINESHOP

Druckerei mit persönlicher Beratung vor Ort
Druckservice und Copyshop

- Geschäftsdrucke für Industrie und Handel
- Privatdrucksachen
- Einladungen: Hochzeit, Geburt, Jubiläum...
- Broschüren, Magazine, Digitaldruck, Flyer, Tassen, Layout- und Satzerstellung nach Ihren Wünschen und viele weitere Dienstleistungen

Druckerei Krüper & Co. GmbH
Stadtbahnstraße 30
22393 Hamburg
Tel. (040) 600 95 070
Fax (040) 600 95 075
mail@krueperdruck.de

Onlienshop: Lieferung innerhalb 24 Std. möglich

www.krueperdruck.de

Dr. Max Dressler *Naturheilkunst*



Ito-Thermie
Jap. Kräuterwärme für die ganze Familie
Naturheilzentrum Bergstedt
Bergstedter Markt 1
22395 Hamburg
040 6080224
mail@maxdressler.de

www.ito-thermie.de



Kraniche Foto: Thomas von Appen

BESTATTUNGEN *Eggers*
Poppenbüttel

Ohlendieck 10
22399 Hamburg Telefon 040 - 602 23 81

info@bestattungen-eggers.de
www.bestattungen-eggers.de

- Apotheken-Notdienst**
- A3 Moorhof-Apotheke**
Poppenbütteler Hauptstraße 11
Tel. 60 67 93 33
 - C3 Tannenhof-Apotheke**
Tannenhof 56
Tel. 608 01 88
 - D3 Bergstedter Markt-Apotheke**
Bergstedter Markt 15
Tel. 604 64 63
 - H3 AEZ-Apotheke**
Heegbarg 3/Alstertal-EKZ
Tel. 608 74 70
 - M3 Apotheke in Duvenstedt**
Duvenstedter Damm 50
Tel. 607 08 55
 - P3 Saselbek-Apotheke**
Saseler Markt18
Tel. 601 65 75
 - X3 gesundleben Apotheke**
Harksheider Straße 3
Tel. 60 67 94 20
 - Z3 Markt-Apotheke Poppenbüttel**
Moorhof 11
Tel. 602 36 65

Hinweis zu den Zeiten:
Der Notdienst wird als **24h-Dienst** durchgeführt. **Er beginnt um 08.30 Uhr und endet am nächsten Tag um 08.30 Uhr.**
Angaben ohne Gewähr

Sa	03. September	P3
Sa	10. September	X3
Mo	12. September	Z3
Di	13. September	A3
Do	15. September	C3
Fr	16. September	D3
Di	20. September	H3
Sa	24. September	M3
Di	27. September	P3
Di	04. Oktober	X3
Do	06. Oktober	Z3

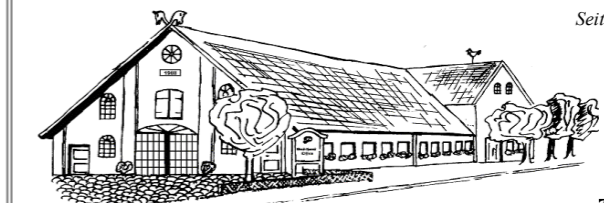


Spangenberg + Schneider
HEIZUNGSTECHNIK

Ihr Heizungsfachmann **HOLZ GAS ÖL SONNE**

Zur Haidkoppel 1 · 22395 Hamburg · Tel. 0 40 - 608 30 36 · Fax. 040 - 608 46 51
www.spangenberg-schneider.de

Gasthaus Offen
Seit über 300 Jahren im Familienbesitz



Tel. 040 / 608 38 35
www.Gasthaus-Offen.de

Lemsahler Dorfstr. 39, 22397 Hamburg, Mitt. Ruhetag

FRANK HOFFMANN
IMMOBILIEN



VON IHREM NACHBARN EMPFOHLEN:

- 40 Jahre Tradition
- Familienunternehmen
- Verantwortung
- Seriosität
- Zuverlässigkeit

IHR FAMILIENMAKLER FÜR LEMSAHL-MELLINGSTEDT - JETZT TERMIN VEREINBAREN

040 / 368 200 110 | Im Alten Dorfe 23, Hamburg-Volksdorf

Fr	07. Oktober	A3
So	09. Oktober	C3
Mo	10. Oktober	D3
Fr	14. Oktober	H3
Di	18. Oktober	M3
Fr	21. Oktober	P3
Fr	28. Oktober	X3
So	30. Oktober	Z3
Mo	31. Oktober	A3
Mi	02. November	C3
Do	03. November	D3
Mo	07. November	H3
Fr	11. November	M3
Mo	14. November	P3
Mo	21. November	X3
Mi	23. November	Z3
Do	24. November	A3
Sa	26. November	C3
So	27. November	D3
Do	01. Dezember	H3
Mo	05. Dezember	M3
Do	08. Dezember	P3

Der Vorstand

Funktion	Name	Straße	Telefon
1. Vorsitzender	N. N.		
2. Vorsitzender	Dr. Max Dressler	Ödenweg 9	608 02 24
1. Schriftführerin	Regina Ellerbrock-Uppenkamp	Muusburg 13	608 35 24
2. Schriftführerin	Tanja Gründer		Handy: 0178 36 50 366
Rechnungsführer	Carsten Diercks	Bilenbargstieg 2 geschäftlich	608 36 88 53 90 04-0
Beisitzer	Theodor Uppenkamp	Muusburg 13	608 35 24
	Sven Calsow		Handy: 0172 37 85 537
	Hendrik Wilcke	Seebarg 19	Handy: 0151 74 65 77 82
	Sebastian Martin	Raamfeld 79	Handy: 0175 40 33 744

Der Vorstand trifft sich an jedem 1. Montag eines Monats im Gasthof Offen um 20 Uhr.

Impressum

Herausgeber

Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt e.V.,
Verteilung durch Postwurfsendung

Internet

www.Heimatbund-LM.de
email: vorstand@heimatbund-lm.de

Redaktion

Dr. Max Dressler, Regina Ellerbrock-Uppenkamp, Tanja Gründer, Hans-Jürgen
von Appen, Thomas von Appen

Gestaltung, Satz und Anzeigen

Ines Janas, pink Mediendesign • Treudelberg 62 h • 22397 Hamburg
Telefon 0163 202 10 68 • mail: ines_janas@hamburg.de
www.pinkmediendesign.de

Druck: Druckerei Krüper & Co. GmbH • www.krueperdruck.de

Redaktions- und Anzeigenschluss der nächsten Ausgabe: 1. November 2022



Beitrittserklärung

An den Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt e.V. Ödenweg 75, 22397 Hamburg

Zum _____ trete ich / treten wir in den Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt e.V. ein.

Ich/wir zahle/n einen jährlichen Beitrag von _____ € (Mindestbeitrag 7,00 €, Ehepaare/Paare zusammen 11,00 €)
auf eines der nachstehenden Konten ein (Jahreszahlung erbeten).

Hypovereinsbank

IBAN: DE12 200 300 00 0006102370
Bic: HYVEDEMM300

Postbank Hamburg

IBAN: DE64 2001 0020 0308 1862 05
Bic: PBNKDEFF

Kontobezeichnung:

Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt e.V.

Mein Beitritt zum Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt darf mit Vornamen, Nachnamen im Magazin des Heimatbundes veröffentlicht werden.

Name _____ Vorname _____ geb. am: _____

Name _____ Vorname _____ geb. am: _____

Straße _____ PLZ/Ort _____ Telefon: _____

email: _____

Unterschrift/en: _____ Datum _____

Datenschutzhinweis: Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in der Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (personenbezogene Daten) auf Datenverarbeitungssysteme des Vereins gespeichert und für Verwaltungszwecke des Vereins verarbeitet und genutzt werden. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die beim Verein gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Vereins nicht notwendig sein, so können Sie auch eine Sperrung, ggf. auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Anzeigen-Preisliste

Gültig ab Dezember 2012

Auflage

Das Magazin des Heimatbundes Lemsahl-Mellingstedt e.V. erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 3.000 Heften, die durch Postwurfsendung an die Haushalte des Verbreitungsgebietes und die Mitglieder des Heimatbundes Lemsahl-Mellingstedt verteilt werden bzw. in Geschäften und öffentlichen Gebäuden der Stadt teils ausliegen oder als Belegexemplare dienen.

Anzeigen- und Redaktionsschluss

1. Februar / 1. Mai / 1. August / 1. November

Erscheinungstermine

ca. 4 Wochen nach Redaktionsschluss

Format

DIN A4, 210 x 297 mm
Satzspiegel: 182 x 266 mm
Spaltenbreite im Heft-Innenteil 58 mm; auf den Umschlagseiten vorgegebene Formate
ø 12 Seiten + Umschlag

Innenseiten

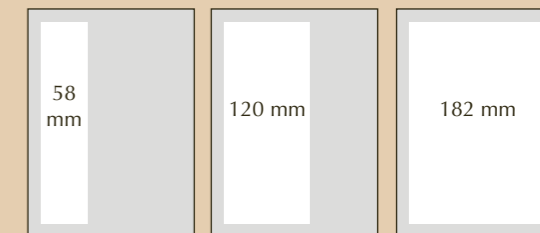
Die Preise werden pro Millimeter berechnet

1-spaltig	1,20 € / mm
2-spaltig	2,40 € / mm
3-spaltig	3,60 € / mm
Ab 3-spaltig und mind. 130 mm Höhe	3,00 € / mm

Mindestgröße: 1-spaltig / 40 mm Höhe

Beispiel-Rechnung: AZ-Breite 120 mm x 40 mm Höhe

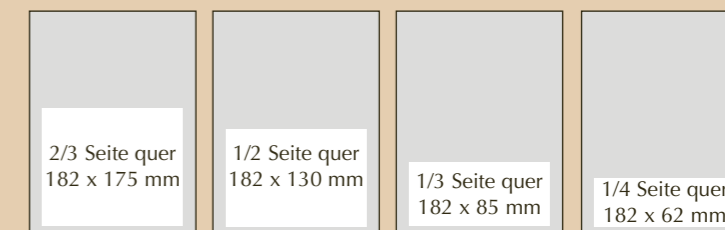
-> **2,40 € x 40 mm = 96,00 € netto**



Innenseiten / feste Anzeigenformate

(3-spaltig)

1/1 Seite Satzspiegel	750,00 €
2/3 Seite quer	500,00 €
1/2 Seite quer	390,00 €
1/3 Seite quer	300,00 €
1/4 Seite quer	220,00 €



Rabatte auf den Netto-Grundpreis, bei Verwendung der gleichen Anzeigengröße innerhalb eines Jahres:

2x = 3%, 3x = 5%, 4x = 10%

Farben Das Magazin des Heimatbundes Lemsahl-Mellingstedt wird komplett 4-farbig gedruckt; alle Preisangaben beziehen sich auf Farb- und Schwarz/Weiß-Anzeigen

Beilagen auf Anfrage

Preisangaben zuzüglich aktueller MwSt. / zahlbar innerhalb von 7 Tagen

Möchten auch Sie in einer der nächsten Ausgaben eine Anzeige schalten?

Bei Interesse melden Sie sich gern bei Ines Janas, email: ines_janas@hamburg.de



Wohldorf - Mühlenteich

Foto: H. Wolters



Wohldorfer Wald

Foto: H. Wolters